

Fortschreibung Artenvielfalt im Städtle und pestizidfreier Kommune

Bisher nicht belegte Grünflächen, die noch brachliegen, d. h. nur mit „Rasen“ eingesät sind, der für die Artenvielfalt der Insekten gerade in dieser Jahreszeit nichts bringen, regen wir an, in der Zeit der nicht genutzten Bepflanzung mit wertigem Wiesensamengut einzusäen, insektenfreundlich und im Rahmen unserer innerstädtischen Förderung der Insektenfreundlichkeit.

Wir denken an Flächen wie Ortseingang von Leonberg kommend, Seitenstreifen, Grünecke vor dem alten Gebäude „Otterbach“, möglicherweise Grünstreifen vor dem Edeka (Ortsbild im Eingang von Heimsheim sehr dürftig), diverse Verkehrsinseln, die mit Zwiebelblumen sehr schön geblüht hatten, etc. pp

Sicherlich haben die damit betrauten Personen in der Verwaltung besseren Überblick über weitere mögliche kleine Nahrungshilfen für unsere Insekten.

Dies würde auch direkt Hand-in-Hand mit unseren Bemühungen der Innenverdichtung gehen, die trotz allem eben diesen Lebensraum schmälern.

Gaby Wulff (BfH)

Sabine Kiedaisch (BfH)

Dr. Petra Beermann (BfH)

Jürgen Gerhold (BfH)